8. Stunde - von Mitternacht bis 1 Uhr

Gefangennahme Jesu im Garten Gethsemane

Der erste, der sich zeigt, ist der treulose Judas. Er nähert sich dir, umarmt dich, grüßt und küsst dich. Du, Fleisch gewordene Liebe, hältst es nicht unter deiner Würde, dich von diesen teuflischen Lippen küssen zu lassen. Du umarmst ihn noch, drückst ihn ans Herz, willst ihn der Hölle entreißen, indem du ihm ein neues Zeichen deiner Liebe gibst. - Wie ist es denn möglich, dich, Jesus, nicht zu lieben! Die Zärtlichkeit deiner Liebe ist so groß, dass sie mit Macht jedes Herz anziehen sollte, dich auch zu lieben. Und trotzdem wirst du nicht geliebt!

... Indem du dich von Judas küssen lässt, sühnst du den Verrat, die Verstellung, den Betrug unter der Maske der Freundschaft und Heiligkeit besonders jener Seelen, die dir geweiht sind. Da erflehst du Verzeihung für jeden Sünder, der wahre Reue hat und in Demut zu deinem Herzen seine Zuflucht nimmt.

Jesus, mein süßes Gut! Ich werde dir zur Seite sein und dich verteidigen. Ich werde deine Lehren entgegennehmen und alle deine Worte, eins nach dem andern, beachten.

Ach, wie wohl tut meinem Herzen dein Wort, das du an Judas richtest:
„Freund, wozu bist du gekommen?" Mir scheint, als richtetest du auch an mich dieses Wort, aber nicht, um mich Freund, sondern beim süßen Namen ‚Kind' zu nennen.
„Kind, wozu bist du gekommen?" fragst du, um die Antwort vernehmen zu können:
„Jesus, ich komme, dich zu lieben." -
„Wozu bist du gekommen?"
- sprichst du zu mir, wenn ich am Morgen erwache;
- sprichst du zu mir, wenn ich bete;
- sprichst du zu mir aus der konsekrierten Hostie, <
wenn ich komme, dich in mein Herz aufzunehmen.
Welch schöner Anruf für mich und alle anderen Seelen! (…)

Wieder vernehme ich deine sanfte Stimme, die, während du ihnen entgegengehst, an deine Feinde die Frage stellt: „***Wen suchet ihr?"***
Und sie antworten: „Jesus von Nazareth."
Und du: „***Ich bin es***!"

Mit diesen wenigen Worten sagst du alles und gibst dich als den zu erkennen, der du wirklich bist, sodass deine Feinde vor Schrecken erzittern und wie tot zu Boden stürzen. Du, meine Liebe, der seinesgleichen nicht hat, rufst sie mit einem zweiten ***„Ich bin es!"*** zum Bewusstsein zurück und überlieferst dich ihren Händen.

Mein geduldigster Jesus! Es dünkt mich, als ob diese Stricke und Ketten deiner göttlichen Person noch eine besondere Schönheit verliehen. Auf deiner Stirn thront eine Majestät, der selbst deine Feinde Aufmerksamkeit schenken.

Deine Augen strahlen, dein göttliches Antlitz nimmt den Ausdruck tiefsten Friedens und höchster Güte an, die fähig ist, selbst auf deine Henkersknechte Eindruck zu machen. Deine wenigen durchdringenden und doch so milden Worte lassen sie erbeben. Wenn sie sich erkühnen, sich dir zu nähern, geschieht es nur, weil du es zulässt.